

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und die Post bezogen vierteljährlich 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 3.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 8465.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Epedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769.  
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 243.

Dresden, Mittwoch den 20. Oktober 1909.

20. Jahrg.

## Auf die Schanzen!

Landtagswähler! Die Stunde ist gekommen, da das Schicksal des Landes in eurem Willen liegt! Die herrschenden Parteien haben ihre Macht schmählich gemißbraucht zur Niederdrückung und Ausplünderung des Volkes. Jetzt könnt ihr ihnen das Urteil sprechen! Jetzt ist es an euch, für bessere Zukunft zu wirken!

Arbeiter! Handwerker! Gewerbetreibende! Beamte! In dieser Stunde der Entscheidung seid eingedenk, wie die Regierungen und die Parteien der „guten, staatsverhaltenden Gesinnung“ euch behandelt und mißhandelt, wie sie ihre feierlichsten Versprechungen gebrochen, wie sie der wirtschaftlichen Not des Volkes gehöhnt und, statt zu helfen, euch mit neuen schwersten Steuern lastet!

Konservative und Liberale sind die Schuldigen an dieser „Reichsfinanzreform“, die zu den bisherigen ungeheueren Steuern Lebensmittelsteuern hinzufügt: 100 Millionen Biersteuer, 80 Millionen Branntweinsteuer, 43 Millionen Tabaksteuer, 45 Millionen Lichtsteuer, dazu Zündholzsteuer, erhöhten Kaffee- und Teezoll, Schenkstempel und so fort!

Konservative und Liberale haben in der sächsischen Landespolitik jeden Fortschritt gehemmt und die Volks- und Kulturinteressen schmählich verraten. Die beschriebenen Forderungen der Eisenbahner wurden abgewiesen, die Bergarbeiter werden im Elend gelassen. Den Staatsangestellten wurde Gewissensfreiheit und Meinungsfreiheit verweigert. Nichts geschah für Verbesserung in Polizei- und Justizverwaltung, nichts für Fabrikinspektion, nichts für die Volksschule. Immer und überall erwiesen sich Konservative und Liberale als einseitige Vertreter des großen Grund- und Hausbesitzes und des Industriekapitals.

Konservative und Liberale haben, aus Furcht vor der Erbitterung des sächsischen Volkes, das Wahlrecht in das Wahlunrecht verwandelt. Sie haben die neue Karikatur eines Wahlrechts im Pluralstimmrecht geschaffen und sich hinter den Wällen des ungerechten Wahlsystems, um ihre volksfeindliche Interessenpolitik fortzusetzen.

Wohlan, ihr sächsischen Wähler, ist auch des Wahlunrechts Bollwerk hoch getürmt, ihr könnt am Wahltage Bresche schlagen und die feindlichen Burgen erklettern!

Alle Entrechteten, alle Bedrückten müssen sich scharen um das Banner der Sozialdemokratie. Es gilt, dem arbeitenden Volke inmitten der gesetzgebenden Körperschaft eine Vertretung zu schaffen, die mit Eifer und Kraft für die Wohlfahrt der Massen streitet. Es gilt, dem Volke Strafergericht über Wahlentrechtung und Steuerraub!

Landtagswähler! Der Wahltag in Sachsen ist ein Wahltag für das ganze Deutsche Reich. Zusammengebrochen ist die konservativ-liberale Blockpolitik. Zusammengebrochen unter den Trümmern seines Bloßes ist der Herrenmeister Bülow. Zusammengebrochen ist der ganze Schwindelbau der Versprechungen und der Illusionen. Den sächsischen Wählern ist am Wahltage die große Aufgabe gestellt, für das ganze Deutsche Reich eine neue Aera einzuleiten, eine Aera des sozialen Fortschritts, der freiheitlichen Entwicklung!

Landtagswähler Sachsens! Ihr seid jetzt die Preiskämpfer für das ganze Reich!

So stürme denn in dichten Phalangen das arbeitende Volk voran, um die Volksfeinde machtvoll aufs Haupt zu schlagen!

## Vorwärts — vorwärts — vorwärts!